



Prellbock Altona e.V.

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Mehr Bahn für Umwelt-
und Klimaschutz

Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg

Für eine attraktive Bahn
mitten in der Stadt

Pressemitteilung von Prellbock Altona, 27. August 2020

Eisenbahn-Bundesamt bestätigt: Haben kein Diebsteich-Testat erhalten

Deutsche Bahn missachtet Gerichtsbeschluss und führt die eigene Aufsichtsbehörde vor

Am 10. Februar hat sich der VCD Nord auf einen politischen Deal mit Deutscher Bahn (DB) und Stadt eingelassen: Rücknahme seiner Klage gegen das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) zum Erhalt des Bahnhofs Altona, und im Gegenzug das Versprechen, die Leistungsfähigkeit des künftigen Bahnhofs Diebsteich zu erhöhen. Zur Bestätigung der zugesagten Verbesserungen sollte ein Gutachten unabhängiger Experten eingeholt und zum Kernstück des gerichtlichen Vergleichs mit dem EBA werden. Jetzt stellt sich heraus, dass die Bahn daraus eine Luftnummer gemacht hat.

Bis spätestens 15. Mai sollte die DB das Experten-Testat zur Leistungsfähigkeit des geplanten Diebsteich-Bahnhofs vorlegen. So hatte es das Hamburgische Obergericht für den gerichtlichen Vergleich vorgegeben. Doch das EBA hat das von der in Zürich ansässigen Planungsfirma SMA erstellte Gutachten wohl nie erhalten.

In einem Schreiben aus der Bonner Zentrale des EBA vom 25. August heißt es wörtlich, „*dass beim Eisenbahn-Bundesamt (EBA) ein solches Gutachten nicht vorhanden ist und auch nicht im Rahmen des von Ihnen zitierten Vergleichs vorgelegt wurde.*“ Das Schreiben des EBA, mit dem ein Auskunftersuchen via „FragDenStaat“ beantwortet wurde, ist als Anlage 1 beigefügt.

Der gerichtliche Vergleich wurde vom Obergericht am 25. März vorgelegt und ist als Anlage 2 beigefügt. Mit diesem Vergleich hat der VCD Nord seine Klage gegen die Verlegung des Bahnhofs Altona endgültig aufgegeben (siehe § 7 des Vergleichs). Laut § 10 des Vergleichs sollte die DB Netz AG als Beigeladene in dem Verfahren das Testat nicht nur bis zum 15. Mai vorlegen, sondern auch dessen Umsetzung versichern. Für den Fall, dass das Testat nicht vorgelegt würde, hatte das EBA ein Rücktrittsrecht bis zum 6. Juni. Diese Frist hat das EBA offenbar verstreichen lassen, ohne das Gutachten bei der DB anzumahnen. Am 24. Juni habe man eine PowerPoint-Präsentation erhalten, heißt es in dem Schreiben der EBA-Zentrale.

Dazu Michael Jung, Vorstand von Prellbock Altona e.V.: „*Die Deutsche Bahn hat unverfroren gleich die erste Gelegenheit genutzt, um zu demonstrieren, dass man sich auf die mit ihr unter Aufsicht des Gerichts geschlossenen Vereinbarungen nicht verlassen kann.*“

Auch das Eisenbahn-Bundesamt sei blamiert, so Jung weiter. Die Aufsichtsbehörde lasse sich von der Bahn auf der Nase herumtanzen und vorführen. „*Einmal mehr erweist sich das EBA als Papiertiger,*“ stellt Jung fest.

Hintergrund

Unter Verweis auf das SMA-Gutachten haben SPD und Grüne am 1. April in der Bürgerschaft den Weg für die Verlegung des Bahnhofs Altona frei gemacht, ohne das Testat näher zu prüfen, wie das von der Linken verlangt worden war. Das Protokoll der Sitzung findet sich hier, siehe ab Seite 66:

https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/70446/plenarprotokoll_22_2.pdf

Bei der Sitzung der Bürgerschaft am 1. April lag nur eine von der Deutschen Bahn erstellte zusammenfassende PowerPoint-Präsentation des SMS-Gutachtens vor. **Das vollständige Gutachten hat auch die Bürgerschaft laut Auskunft der Bürgerschaftsverwaltung nie erhalten:**

<https://fragdenstaat.de/a/188891>

Finanzsenator Dressel hat in der Bürgerschaftssitzung am 1. April behauptet, SMA sei „über alle Zweifel erhaben“. Der Blick in die Vergangenheit zeigt, dass dies nicht zutrifft. Auch beim Projekt Stuttgart 21 war SMA von der DB als Gutachter engagiert worden, seinerzeit kritisiert von der grün-roten Landesregierung dort. Beispielhaft hier der Link zu einem Bericht von Deutschlandradio:

https://www.deutschlandradio.de/bahn-stuttgart-21-besteht-stresstest.331.de.html?dram:article_id=204298

Die veröffentlichte Kurzfassung des Gutachtens enthält einige mehr als irritierende Aussagen, so u.a.: dass Zug-Halte am Bahnhof Dammtor entfallen müssen, damit Diebsteich reibungslos funktionieren kann. Die Kurzfassung findet sich hier:

http://prellbock-altona.de/wp-content/uploads/2020/04/Testat_SMA_Altona.pdf

Anlagen

Anlage 1 – Schreiben EBA vom 25. August 2020

Anlage 2 – Gerichtlicher Vergleichsvorschlag vom 25. März 2020 in der am 26. März beurkundeten Abschrift.

„Unser Bahnhof Altona bleibt, wo er ist“.

Hamburg, den 27.08.2020

Prellbock Altona

info@prellbock-altona.de www.prellbock-altona.de